

Ritterhuder Bürgerbus-Verein sucht bis zum Start noch zehn Fahrer

VON WILHELM SCHÜTTE

Ritterhude. Die Mitglieder des Vereins „Bürgerbus Ritterhude“ sind einen maßgeblichen Schritt vorangekommen. Neben den notwendigen organisatorischen Maßnahmen – wie der Einholung von Genehmigungen und der Einhaltung von Vorschriften – hat der Verein nun ein eigenes Domizil. Im Beisein der meisten Mitglieder wurde das neue Vereinsheim „ZOB Bürgerbus Ritterhude“ im ehemaligen Klärwerk an der Beekstraße in Ritterhude mit einem Grillfest offiziell eingeweiht.

Aufenthaltsraum, Küche und Toilette sorgen dafür, dass den Mitstreitern eine adäquate Unterkunft zur Verfügung steht. Trotz dieser positiven Entwicklung plagen den Verein mit seinem Vorsitzenden Norbert Wellbrock aber noch einige Sorgen. Gesucht werden vor allem Fahrerinnen und Fahrer. Sie müssen das 21. Lebensjahr vollendet haben und den Führerschein der Klasse drei besitzen. Alles Weitere wird

vom Verein und der Fahrschule Bleke übernommen. „Bürger fahren für Bürger. Wer diesem Ansinnen gerecht werden möchte, der kann sich an uns oder der Fahrschule Bleke wenden. Dabei wird niemand mit der Stundenzahl überfordert“, sagt der Vorsitzende Norbert Wellbrock.

Nach Auskunft des Vorsitzenden kann der Verein bereits auf zehn Fahrer zurückgreifen. Trotzdem fehlen weitere zehn Fahrer, um den Bus am Laufen halten zu können. Wer Fragen hat, könne sich gern an ihn unter der Telefonnummer 04292/571 oder an Almut Haase (Telefon 04292/992525) beziehungsweise die Fahrschule Bleke wenden.

Ein weiterer Knackpunkt beim Verein ist die finanzielle Seite. „Mit dem Fahrgeld von 1,85 Euro kommen wir trotz der ehrenamtlichen Tätigkeit aller Mitstreiter und einiger bereits vorhandener Sponsoren nicht aus. Es müssen dringend weitere Geldgeber gefunden werden“, sagt Norbert Wellbrock. Geld soll zum Beispiel eine Verstei-

gerung am 29. Dezember von 15 bis 18 Uhr bei Real-Kauf dem Bürgerbus einbringen. Die Versteigerung soll einmal im Jahr zu einer festen Einrichtung werden. Die Geschichte des Bürgerbusses reicht ins Jahr

2011 zurück. Damals rief Bürgermeisterin Susanne Geils auf, einen Bürgerbus einzuführen, um die Ritterhuder Ortsteile und die angrenzenden Gebiete besser zu verbinden. Nachdem sich zunächst zehn Mit-

streiter gefunden hatten, übernahm eine Arbeitsgruppe die weitere Arbeit. In der Folgezeit waren etliche Hindernisse zu bewältigen. Das Land Niedersachsen übernimmt nach Verhandlungen und dem Förderantrag 75 Prozent der Kosten, und ein Konzessionsträger mit dem Abschluss eines Vertrages musste gefunden werden. Das ist inzwischen mit dem Weser-Ems-Bus geschehen. Auch der Vertrag mit dem Bushersteller – einer holländischen Firma – ist unter Dach und Fach. Bei dem Bus, einem Fiat-Tribus, handelt es sich um ein achtsitziges Fahrzeug plus Fahrer.

Neben dem Vorsitzenden Norbert Wellbrock gehören dem Vorstand Jörn Rurup (stellvertretender Vorsitzender), Rainer Lotze (Kassenwart), Almut Haase (Schriftführerin) an. Fahrdienstleiter ist Manfred Reimer. Fahrlehrer Holger Bleke übernimmt die Ausbildung. Öffentliche Infoveranstaltungen sind für den 17. Januar, 14. Februar und 14. März – jeweils um 19 Uhr in der Fahrschule Bleke – vorgesehen.



Setzen sich als Vorstand dafür ein, dass Bürger für Bürger fahren (von links): Almut Haase, Jörn Rurup, Rainer Lotze, Norbert Wellbrock, Holger Bleke, Manfred Reimer.

SÜ-FOTO: WILHELM SCHÜTTE

Die Norddeutsche vom 18.12.2013